

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 4, Dezember 2012



Die Funktionärinnen und Funktionäre
der SPÖ Gallneukirchen wünschen Ihnen

**Fröhliche
Weihnachten**

und ein gesundes und
glückliches Jahr **2013!**



Ein Jahr, in dem die Gallneukirchner Sozialdemokratie
100 Jahre alt wird. Das möchten wir mit Ihnen
am 25. Mai 2013 gebührend feiern!



Stadtparteivors. Martin Seidl

Morgen, Kinder, wird's was geben...

So heißt es in einem alten Weihnachtslied. Die Ankündigung kann als vielversprechende, freudige Erwartungsweckung und positiv gedeutet, andererseits auch als Drohung verstanden werden. „Morgen“ steht in diesem Falle für das nächste Jahr, das politisch einigermaßen ereignisreich sein wird.

Das Jahr geht los mit einer Volksbefragung zum Thema „Beibehaltung der Wehrpflicht bzw. Umstieg auf ein Berufsheer“. Danach folgen Landtagswahlen in Kärnten, Niederösterreich, Tirol und die Nationalratswahlen im Herbst 2013. Und bei all diesen Entscheidungen kann sich einiges tun, zum Guten wie zum Schlechten.

Mit der Volksbefragung habe ich selbst – so offen will ich sein – keine besondere Freude. Die Debatte kommt aus meiner Sicht zur Unzeit und wird von allen Seiten sehr emotionsgeladen, fast effekthascherisch geführt. Ich möchte Ihnen die Lektüre des Beitrags „Volksbefragung: Wehrpflicht JA/NEIN – Berufsheer JA/NEIN“ unseres Vizebürgermeisters Dietmar Wiesinger, der berufsbedingt ein Experte auf diesem Feld ist, in vorliegender Ausgabe ans Herz legen.

Ich selbst möchte nur zwei Argumente ins Feld führen: Die Bemerkung, ein Berufsheer würde nur einen gewissen Personenkreis mit Schießwut und Rambomentalität anziehen, halte ich für absurd, rekrutiert sich das Heer bereits jetzt aus vielen zuverlässigen und verantwortungsvollen Berufssoldaten. Das Bundesheer wird auch in Zukunft einen großen Teil von Milizsoldaten aufweisen, die sich

auf eine gewisse Zeit verpflichten. Das zweite Argument, ohne Zivildienst würden soziale Dienste zusammenbrechen und unsere unentbehrlichen Institutionen im Rettungs-, Pflege- und Dienstleistungsbereich würden nicht mehr funktionieren ist eigentlich eine Misstrauenserklärung an alle jungen Österreicherinnen und Österreicher. Ihnen wird offenbar nicht zugetraut, sich aus freien Stücken zu engagieren. Ich bin sicher, es werden sich genug junge Menschen finden, die sich nach individueller Entscheidung, aus persönlicher Motivation und aus freiem Willen ein Jahr für unsere freiwilligen sozialen Jahre einsetzen werden. Jedenfalls ersuche ich Sie, am 20. Jänner 2013 den Weg ins Wahllokal auf sich zu nehmen und von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen.

Für die Wahlen in den Bundesländern enthalte ich mich eines Kommentars. Nur wünsche ich mir für Kärnten, dass endlich jene Personen, die im Windschatten Haider groß geworden sind und nach seinem Ableben die Macht übernommen haben, von den WählerInnen zur Verantwortung gezogen werden. Das heißt aber für viele unserer geschätzten Kärntner MitbürgerInnen auch, von der Schmollwinkel-Welle „Der Rest von Österreich ist so böse zu uns wir sind ja so toll“, auf der die FPÖ/BZÖ-Partei so prächtig surft, runterzukommen.

Zur Nationalratswahl: Bis zu ihr ist es noch lange hin, und politisch wird sich bis dahin noch viel tun. Die SPÖ wird jedenfalls die Verteilungsfrage zum Thema machen, weil ihr aufgrund ihrer Programmatik und ihrer

Werte die Schieflage zwischen Arm und Reich nicht egal sein kann. „Klassenkampf“, „Neiddebatte“ und „Leistungsfeindlichkeit“ wird es da wieder aus der ÖVP tönen. Es ist bemerkenswert, dass in einem Berufsheer eine Gefahr für die Demokratie gesehen wird, in einer extremen und wachsenden Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen jedoch nicht. Ich hoffe und werde mich persönlich dafür einsetzen, dass die Lektion aus der Krise verstanden wird: Das „Weiter-wie-bisher und noch ein bisschen mehr für die, die schon genug haben“, führt geradewegs in den Abgrund.

Nächstes Jahr wird es aber auch noch etwas Anderes, Besonderes geben: Ein Jubiläumsjahr für die SPÖ Gallneukirchen. Wir feiern unseren hundertsten Geburtstag! Dazu sehen Sie auch unser Logo auf dem Titelblatt. Neben vielen anderen Aktivitäten wird der Höhepunkt unseres Geburtstags ein Festakt am Nachmittag des 25. 5. 2013 – eines Samstags – in der Landesmusikschule sein, zu dem ich Sie schon jetzt herzlich einladen möchte.

Zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihren Lieben im Namen der SPÖ Gallneukirchen ein frohes Weihnachtsfest, einen erbaulichen Jahreswechsel und ein glückliches Jahr 2013 wünschen. Ich hoffe, Sie finden Zeit für Ruhe und Entspannung und starten gesund und zuversichtlich in ein ebensolches Jahr 2013!

Ihr

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Tag der älteren Generation

Dieser Festtag für die ältere Generation fand am Samstag, den 20. Oktober in der Gusenhalle statt. Diesen Tag habe ich wieder mit dem Sozialausschuss und vor allem Dank der Mithilfe aller vier Seniorenorganisationen gestaltet. Um 10.00 Uhr begannen unsere beiden Pfarrer, MMag Klaus Dopler und Mag. Günther Wagner mit einer ökumenischen Feier. Musikalisch unterstützt wurden sie durch die LMS. Nachdem die Bestellungen durch den Wirt aufgenommen worden waren und die Begrüßungen durchgeführt worden waren erfreute uns der Seniorenchor. Mit einem Impulsreferat von Mag. Förderinger wurden die Lachmuskeln strapaziert. Die Stadtkapelle unterhielt uns musikalisch und zum Abschluss sangen wir gemeinsam die 3-strophige Landeshymne. Ich freue mich schon auf den nächsten Tag der älteren Generation in der Gusenhalle und bedanke mich bei allen, die diesen Tag so perfekt organisierten.

25. Mai 2013

Ich darf Sie schon jetzt alle einladen, sich diesen Termin, einen Samstagnachmittag frei zu halten. An diesem Tag feiert die SPÖ ihr 100-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt. Dieser wird um 15.00 Uhr am Marktplatz mit einem Platzkonzert der Stadtkapelle beginnen und um 17.00 Uhr in der LMS seinen Höhepunkt

finden. Für das leibliche Wohl während als auch nach der Veranstaltung wird gesorgt sein. Keine Angst, es wird genügend Plätze in der LMS, im Archiv aber auch im Parkdeck geben, diesem Festakt beizuwohnen.



Gesunde Gemeinde

Fünf Jahre durfte ich Arbeitskreisleiter der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen (GGG) sein. Gemeinsam mit meinem Nachfolger, Gemeinderat Christian Kieslinger, begann ich im Jahr 2007, die Idee der Gesunden Gemeinde auch für Gallneukirchen umzusetzen. Im Dezember 2007 erfolgte auf meinen Antrag hin der einstimmige Beschluss des Gemeinderates, der Gesunden Gemeinde beizutreten. Im April des Jahres 2008 wurde das umzusetzende Programm für die nächsten Jahre festgeschrieben. Bei der GUUTEN Messe im September des selben Jahres präsentierten wir die Gesunde Gemeinde mit unzähligen Vorträgen. 2009 wurde der erste Wettbewerb unter dem Motto „Gesundes Frühstück“, „Gesunde Jause“ und „Einführung eines Jugendgetränkes“ durchgeführt. Das Jugendgetränk, der Gusenbärsprudel, wird noch immer in einigen Lokalen den Jugendlichen angeboten. Für dieses Projekt wurde die GGG mit dem Bezirkssieger ausgezeichnet. Unabhängig davon gab es viele Vorträge zu gesundheitlichen Themen, wie auch im darauf folgenden Jahr. Außerdem bereitete sich der Arbeitskreis intensiv auf den Wettbewerb „Galli speckt ab“ vor. Dieser startete am 9. März 2011 und dauerte bis zum September. Die Preisverleihung fand während der GUUTEN Messe statt.



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Verleihung der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“, welche wir aus den Händen von LH Dr. Josef Pühringer am 17. September überreicht bekamen. Für diesen Wettbewerb wurde die Gesunde Gemeinde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Zusätzlich verwöhnten wir die Besucher während der Messe wieder mit unzähligen Gesundheitsvorträgen und bereiteten uns gemeinsam mit dem Ausschuss für örtliche Umweltfragen auf den Wettbewerb „KilometerSammeln“ vor. Dieser startete am 30. März und dauerte bis zum 14. September. Die Preisverleihung fand am 22. September im Parkdeck der LMS im Beisein der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern der Regionsgemeinden und LABg Uli Schwarz statt. Bei der Preisverleihung wurde die Radregion Gusental gegründet.

Außerdem erhielt die Gesunde Gemeinde für die Schulen die Auszeichnung „Gesunde Küche“ und beteiligt sich bis zum nächsten Jahr beim „Gesunder Kindergarten“ und dem Qualitätszertifikat des Landes OÖ.

„Wenn es am Schönsten ist, soll man aufhören“ – dieses geflügelte Wort nehme ich nun für mich in Anspruch. Die GGG hat noch viel zu tun. Ich bedanke mich bei meinen Arbeitskreismitgliedern für ihre tolle und aktive Mitarbeit, gleichzeitig wünsche ich meinem Nachfolger für die Umsetzung der nächsten Schritte alles Gute und viel Erfolg.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Fest und ein Prosit 2013.

Ihr



Stadtparteitag

der SPÖ Gallneukirchen im Zeichen personeller Wechsel

Am Freitag, den 19. Oktober fand im Gasthaus Landerl der Stadtparteitag der SPÖ Gallneukirchen mit der Neuwahl des Parteiausschusses statt.

Dieser war aufgrund der personellen Veränderungen notwendig geworden. Der dafür designierte Kandidat Dr. Martin Seidl wurde einstimmig zum neuen Stadtparteivorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern wurden ebenfalls einstimmig der neue Fraktionsobmann und Stadtrat Kurt Winter, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, Neu-Stadtrat Egon Michael Atteneder und Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger gewählt. Neuer Stadtparteikassier wurde nach Wilhelm Heidinger, der dieses Amt 30 Jahre ausgeübt hatte, der ehemalige Fraktionsobmann Gerhard Maucha.

Neben der Würdigung der aus ihren Ämtern zurückgetretenen Parteivorsitzenden Fritz Wurm, Fraktionsvorsitzenden Gerhard Maucha und Gemeinderatsmitglied Erika Köhler durch Landtagsabgeordneten Josef Eidenberger formulierte der neue



Der neue Parteivorstand v.l.n.r.: Leo Hackl-Lehner, Thomas Karl, Claudia Werkhausen, Kurt Winter, Martin Seidl, Gerhard Maucha, Elisabeth Werner-Hager, Friedrich Wurm, Egon Atteneder, Dietmar Wiesinger

Vorsitzende Seidl seine politischen Ziele: Eine Öffnung der Partei für SympathisantInnen, die Einladung zur aktiven Mitarbeit in einem leistbaren Ausmaß und eine bessere Vermittlung der Arbeit der sozialdemokratischen Partei gegenüber der Bevölkerung im Ort.

Landesparteivorsitzender Josef Ackler ging in seinem Referat auf das Thema Millionärssteuer und Abschaffung der Wehrpflicht

ein. Für öffentliche Leistungen – vor allem im Sozial- und Bildungsbereich – müssten die Superreichen in Zukunft stärker zur Kassa gebeten werden und einen angemessenen Beitrag leisten. Weiters brach er eine Lanze für ein Berufsheer und formulierte pointiert die Argumente, die für die Abschaffung der Wehrpflicht und die Einführung eines freiwilligen, sozialen Jahres sprechen.

Stuck	<i>malt</i>	<i>da Gallinger</i>	<i>Malerbetrieb</i>
Malerei	<i>gestaltet</i>		
Fassaden	<i>saniert</i>		
Lackierungen	<i>schützt</i>		
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen		Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at	

Gemeindebudget 2013

Bürgermeisterin schlägt ein Defizit von 436.500 Euro vor!

Das vorgelegte Budget 2013 der Stadtgemeinde Gallneukirchen sieht Einnahmen in der Höhe von 11.043.100 Euro und Ausgaben in der Höhe von 11.479.600 Euro vor. Es ergibt sich also ein Defizit von 436.500 Euro, die aus Rücklagen bedeckt werden.

Die geplanten Betriebsabgänge in der Gesamthöhe von 442.500 Euro bei Freizeitzentrum (42.300 €), Musikschule (107.700 €), Freibad (85.900 €), Hallenbad (136.000 €) und Gusenhalle (70.600 €) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Trotz zahlreicher Vorschläge aus Arbeitsgruppen und von ExpertInnen ist hier vor allem bei den zu erwartenden Einnahmen keine spürbare Trendwende zu erkennen.

Land OÖ kürzt Unterstützungen!

Das Land OÖ kürzt seit Jahren der Stadtgemeinde Gallneukirchen die Unterstützungen von laufenden Aufgaben. Geringere Unterstützungsleistungen oder gleich ganz gestrichene Förderungen bei Schneeräumung, Nachmittagsbetreuung in den Schulen, usw. stehen höheren

Vorschreibungen bei Sozialhilfeverband, Krankenanstaltenbeitrag oder Leistungen für die Berufsschulen gegenüber. Auch die Bezahlung der Landesumlage, mit der das Land OÖ dann wieder Gelder an die Gemeinden verteilt, ist für das Jahr 2013 wieder höher veranschlagt. Trotz mehrmaliger Aufforderungen aus den zuständigen Ausschüssen werden Kürzungen von Landeszuschüssen nicht in der Gemeindezeitung mitgeteilt. Ein Kniefall vor den Landespolitikern? Oder sind die Gemeinden schon so an die kurze Leine des Landes genommen worden, dass unsere BürgermeisterInnen dies nicht mehr öffentlich machen dürfen?

Barrierefreiheit weiter umsetzen!

Im Baubereich sind neben laufenden Straßenerhaltungsmaßnahmen, die Instandhaltung der Mirellenbachbrücke und die Sanierung der Ufermauer in der Gusenstraße angedacht. Von der SPÖ vorgeschlagene Maßnahmen für die Verbesserung der Lebensbedingungen von beeinträchtigten Mitmenschen sind 30.000 Euro im Budget vorgesehen.



Fraktionsobmann Kurt Winter

Auch der Ausbau der Radinfrastruktur (25.000 €) und der Gehsteige (15.000 €) freut uns als SPÖ-Gemeinderatsfraktion.

Nein sagen wäre ehrlicher!

Ein Skaterplatz wird zwar schon seit 2009 angestrebt und angekündigt. Das dafür nötige Budget von ca. 20.000 Euro wurde allerdings auf 5.000 Euro zusammengekürzt. Damit kann er wohl nicht realisiert werden. Die Bürgermeisterin kann so allerdings den Jugendlichen auch 2013 weiter Sand in die Augen streuen und braucht nicht zu sagen, dass er eigentlich doch nicht umsetzbar oder gewollt ist.

Allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern wünsche ich ein paar ruhige Weihnachtsfeiertage und vor allem Gesundheit in einem erfolgreichen Jahr 2013!

Ihr Stadtrat Kurt Winter

Wussten Sie schon?

Christoph Aumayr BA Neuer Amtsleiter

2013 bekommt das Stadtamt eine neue Leitung. Christoph Aumayr BA aus Tragwein ist für drei Jahre befristet vom Gemeinderat als Nachfolger von Ing. Paul Katzberger bestellt worden. Willkommen in der Stadt Gallneukirchen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ing. Paul Katzberger Neuer Facility Manager

Ing. Paul Katzberger leitet ab 2013 die neue Dienststelle Facility Management und ist damit u.a. für die Organisation und Vermarktung von Musikschule, Frei- und Hallenbad, Gusenhalle, Sporthallen usw. zuständig. Besten Dank für die jahrelange gute und freundliche Zusammenarbeit als Amtsleiter und viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.

Erfolgreiche Förderung

Die Hälfte des Eintrittspreises bei Kultur- und Bildungsveranstaltungen in Gallneukirchen wird für BesucherInnen bis zum 25. Lebensjahr vom Projektopf des Kulturausschusses gefördert. Ausschussvorsitzender Rupert Huber lieferte einen sehr positiven Zwischenbericht ab. Auch der Gemeinderat sah das so und erhöhte die Projektmittel um 25% auf 5.000 Euro.

Studententicket

Als Anreiz für die Benützung von Öffentlichen Verkehrsmitteln beschloss der Gemeinderat eine Unterstützung für auswärts Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Gallneukirchen haben. Maximal 150 Euro (75 € pro Semester) können beim Kauf eines entsprechenden Studententickets ausbezahlt werden. Detailinformationen sind am Stadtamt erhältlich.

SPÖ Antrag für RollstuhlfahrerInnen beschlossen

Einstimmig angenommen hat der Gemeinderat den von Gemeinderat Christian Kieslinger vorbereiteten SPÖ Antrag für eine vergünstigte Fahrmöglichkeit für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Darin wird die Frau Bürgermeisterin aufgefordert, Verhandlungen mit den Gemeinden der Region Gusental und zB, dem Samariterbund aufzunehmen. Ziel ist, eine Gleichstellung mit bereits bestehenden Fahrgastmäßigungen (GAST-Taxi), die kaum für RollstuhlfahrerInnen zu nutzen sind, zu erreichen.



Vizeleutnant Dietmar Wiesinger

Der 20. Jänner 2013 ist ein wichtiger Tag. An diesem Sonntag entscheiden Sie, ob Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht für männliche österreichische Staatsbürger und den Zivildienst oder für die Einführung eines Berufsheeres und eines freiwillig bezahlten Sozialjahres für alle Österreicherinnen und Österreicher sind.

Ein kurzer Blick in die Vergangenheit

Nachdem die „Wenderegierung“ ÖVP/FPÖ im Februar 2000 angelobt wurde, konnte es den damaligen Regierungsparteien gar nicht schnell genug gehen. Beide wollten die Professionalisierung des Bundesheeres, das Berufsheer und hielten sich die Option frei, dem westlichen Militärbündnis (NATO) beizutreten. Erst nach viel Streit und Zank mit den Oppositionsparteien wurde diese Option wieder fallen gelassen.

Vor der Wien-Wahl 2010 erklärte der Wiener LH Michael Häupl, dass er für eine Abschaffung des Zwangsdienstes, egal ob Wehrdienst oder Wehersatzdienst (Zivildienst), sei. Plötzlich war Feuer am Dach bei allen Parteien im Nationalrat. SPÖ, Grüne, BZÖ und seit kurzem auch das Team Stronach sind für die Abschaffung/Aussetzung der Wehrpflicht. Auch BM Mag. Darabos änderte seine

Volksbefragung: Wehrpflicht JA/NEIN – Berufsheer JA/NEIN

Meinung und begann gemeinsam mit dem Generalstab die Überlegungen, wie ein Berufsheer aussehen könnte. Parallel dazu bereitete Sozialminister Hundstorfer das Nachfolgemodell für den bisherigen Zivildienst, das freiwillig bezahlte Sozialjahr, vor. Beide Modelle wurden bereits das erste Mal im Frühjahr 2011 vorgestellt und bis dato ständig evaluiert.

Wofür sollen Sie sich entscheiden?

Gleich vorweg: bitte nehmen Sie an dieser Richtungsentscheidung teil.



BUNDESHEER

Professionalität kann nie schaden – das wird beim Bundesheer aber nur mit Profis zu erreichen sein. Der Geburtenjahrgang 1994 weist gem. Statistik Austria 47.412 männlich Geborene aus. Davon kommen ca. 45.000 junge Männer nach dem vollendeten 17. Lebensjahr, also heuer, zur Stellung. Davon sind ca. 15%, das sind ca. 6.500 Mann untauglich. Sie müssen weder den Wehr- noch

den Wehersatzdienst leisten. Von den Tauglichen wählen derzeit ca. 13.500 den Wehersatzdienst und 24.000 rücken für sechs Monate zum Bundesheer ein. Viele, ca. ein Drittel, können wegen ihrer eingeschränkten Gesundheit nur zu minderwertigen Tätigkeiten eingesetzt werden. Deshalb sprechen auch so viele Soldaten nach dem Abrüsten über eine „verlorene Zeit“. Und auch für die „Volltauglichen“ ist es eine äußerst kurze Zeit, um Ihnen die Fähigkeiten des Soldatentums zu erlernen. Vor allem bei technischem Gerät, auch jenem, welches für die Katastrophenhilfe benötigt wird, reicht die Zeit nicht aus. Fazit: Wir haben von den 24.000 jungen Soldaten keine Profis ausgebildet. Nur jene, die zumindest für ein Jahr freiwillig beim Heer bleiben, kann das



Bundesheer zu Profis in bestimmten Bereichen ausbilden. Diese 24.000 Soldaten fehlen dem Arbeitsmarkt oder ihrem Studium



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

für sechs Monate. Darüber klagen sie selbst und auch die Wirtschaft ist damit nicht wirklich zufrieden. Mit € 301,-/Monat ist das Leben auch nicht gerade leicht. Männer, die sich freiwillig für zumindest ein Jahr verpflichten erhalten dem gegenüber schon jetzt ca. € 970,-/Monat. Dieser Verdienst steigert sich ab dem 2. Jahr auf ca. € 1.850,-/Monat. Ich bin in der Personalgewinnung und Personalrekrutierung des Bundesheeres tätig und kann Ihnen versichern, dass sich schon jetzt genügend junge Frauen und Männer freiwillig zum Bundesheer melden, um zu Profis ausgebildet zu werden.

ZIVILDIENTST

Auch beim Zivildienst ist das Einkommen nicht besser. Da Zivildienster aber nicht so wie die Soldaten dreimal am Tag Essen in Buffetform erhalten, bekommen sie ein Essensgeld ausbezahlt. Von den derzeit 13.500 Zivildienstern sind z.B. 43,9% im Rettungstransportwesen, 12,7% bei der Sozialhilfe, 8,8% in



der Altenbetreuung und 6,3% in der Krankenbetreuung eingesetzt.

Das neue Sozialjahr

Im neuen Sozialjahr werden ca. 8.000 Beschäftigte, die einen Arbeitsvertrag für ein Jahr erhalten, eingesetzt. Während dieses Jahres können sie vollständige Ausbildungen zum

Rettungs- und Notfallsanitäter, in der medizinischen Assistenz, der Behinderten- und Kinderbetreuung oder zur Heimehelferin absolvieren. Ein weiteres Goodie ist die Erlangung



von Zusatzpunkten für Aufnahme in Schulen, FH und Universitäten, z.B. Punktevorsprung für den Aufnahmetest beim Medizinstudium. Der Verdienst wurde vom Sozialministerium mit netto € 1.285,-/Monat berechnet. Das alles gab es beim Zivildienst nicht!

Wehrpflichtige werden weniger

Die Zahl der Wehrpflichtigen wird in den nächsten fünf Jahren wegen der geburtenschwachen Jahrgänge auf ca. 40.000 Männer zurückgehen – und bei der derzeitigen Wehrpflicht wird die Republik weder das Bundesheer noch den Zivildienst in der jetzigen Form aufrechterhalten können.

Das Wichtigste zum Schluss

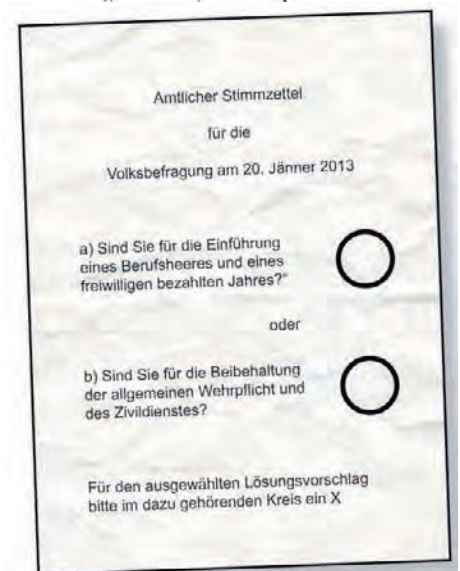
Das neue freiwillige Sozialjahr können nicht nur die 47.412 Männer und die 45.003 Frauen des Jahrganges 1994,

sondern alle Österreicherinnen und Österreicher, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht pensioniert sind absolvieren. Ein Jahr voll gutem Verdienst und voller Zukunftschancen. Aber nur, wenn sie beim Stimmzettel „Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines freiwillig bezahlten Jahres?“ ankreuzen.

Ich habe meine Entscheidung bereits getroffen – und wie werden Sie sich entscheiden?

Ihr

[Handwritten signature]



So sieht der Stimmzettel für die Volksbefragung am 20. Jänner 2013 aus.



Foto: www.bundesheer.at

einDRUCK®
WERBEHAUS EIDENBERG



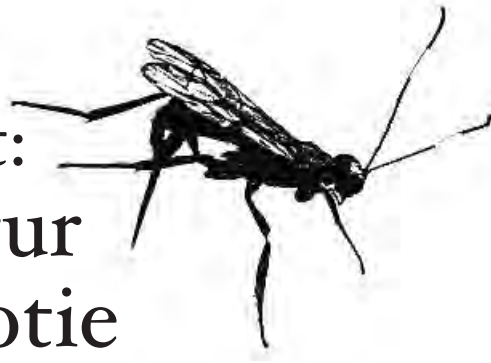
WERBETECHNIK IN HÖCHSTEN TÖNEN

PLAKATE
BÜCHER GIVEAWAYS
MAILINGS
PVC KARTEN TEXTILIEN
PRODUKTVERPACKUNGEN
TRAGETASCHEN
TRANSPARENTE DISPLAYS
FUHRPARK-
BESCHRIFTUNGEN
UND ALLES WAS ANDERE NICHT LIEFERN

www.eindruck.at

einDRUCK werbformen GmbH | Lichtenberger Straße 2

Die Gallwespe meint: Gemäßigte Diktatur und unmäßige Idiotie



Was haben ein Extremsportler und ein Universitätsprofessor gemeinsam? Beide machen die Demokratie madig, wenngleich aus unterschiedlichen Motiven und mit unterschiedlichen Argumenten. Bedenklich ist es aber in beiden Fällen und kann als Hinweis darauf verstanden werden, dass einer ungezügelten Marktlogik der Weg bereitet werden soll.



Das Medienzeitalter bringt es offenbar mit sich, dass jede halbwegs prominente Person zu allem Möglichen und Unmöglichen nach dem persönlichen Senf gefragt wird: Der Schauspieler zur Politik, der Politiker zu Sport, der Sportler zur Politik und allesamt zu ihren Lieblingsrezepten, Haustieren und Urlaubsorten. Wandelnde Nationalidole dürfen zu allem und jedem ihre Meinung absondern und sind offenbar durch ihre Eigenschaft als Heiligtum dazu qualifiziert, sich zu Wort zu melden, mag der Bereich, zu dem sie sich äußern, auch noch so fern ihrer Qualifikation liegen. Das kennen wir schon lange in Deutschland von Franz Beckenbauer, in Österreich von Niki Lauda. Und so geschehen ist es unlängst im Falle „unseres“ Felix Baumgartners, dessen Stratos-Sprung medial gut aufgebrezelt perfekt inszeniert war und sicherlich eine gewisse Magie hatte. Zu all dem, was Herr Baumgartner gemacht hat gehören zweifelsohne Mut, Training, Konzentration und Können. Dennoch sollte er bei seinen Leisten bleiben. In einem Interview mit der „Kleinen Zeitung“ äußerte sich der taurinrankgeförderte Waghals:

„Nein, man hat das am Beispiel Schwarzenegger gesehen: Du kannst in einer Demokratie nichts bewegen. Wir würden eine gemäßigte Diktatur brauchen, wo es ein paar Leute aus der Privatwirtschaft gibt, die sich wirklich

auskennen.“

In der Aussage ist gleich mehrerlei falsch: Schwarzenegger kommt ja auch nicht aus der Privatwirtschaft, sondern war Schauspieler, der in manchen Bereichen eine durchaus den konservativen Kreisen missliebige Umweltpolitik im US Bundesstaat Kalifornien umsetzen wollte. Das „Sich Auskennen“ der Leute aus der Privatwirtschaft ist eine Idealisierung: Wer einen Betrieb führen kann, muss in der Politik noch lange nicht automatisch bessere Beiträge leisten. Das liegt wohl auch daran, dass Unternehmen meist nicht nach demokratischen Spielregeln geführt werden, sondern hier sagt der Eigentümer, wo es langgeht. Das sieht in der Demokratie ganz anders aus, da sagt immer noch das Volk, wo es langgeht. Macht der/die Politiker/in nicht das, was der/die Wähler/in von ihm/ihr erwartet, gibt es nach fünf Jahren eine Abfuhr. Im Zeitalter fehlender absoluter Mehrheiten ist Demokratie natürlich ein mühseliges Geschäft. Von Privatwirtschaftlern zu erwarten, dass die eine bessere Politik machen würden ist demokratiepolitisch bedenklich und inhaltlich aberwitzig. Für das Ergebnis eines Unternehmens verantwortlich zu sein ist etwas anderes als für das Wohlergehen einer Bevölkerung, weil hier vieles gemacht werden muss, was sich nicht „rechnet“. Schon gar sollte man sich hüten zu meinen, wer aus der Privatwirtschaft komme, würde nicht auch eigene Interessen vertreten. (So schockierte neulich auch die entsetzlich dumme Aussage von Ingrid Thurnher am Ende einer TV-Diskussion über Politikergehälter, dass nämlich Frank Stronach genug eigenes Geld hätte und von dieser Einkommensfrage nicht berührt wäre).

Unter anderen Vorzeichen und subtiler, aber nicht wenig gefährlich, äußerte sich Theodoro D. Cocca, seines Zeichens Professor für Asset Management und Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Johannes Kepler Universität, in einem Artikel im Oktober 2011:

Der Kapitalmarkt baut den Druck auf, den die Wähler offensichtlich nicht in der Lage sind auszuüben. Somit nehmen der Finanzmarkt und mit ihm die »bösen« Spekulanten die Rolle einer wichtigen demokratischen disziplinierenden Kraft ein und füllen das durch die

Wähler hinterlassene Vakuum. Die Preissignale des Marktes sind es, die derzeit das politische Treiben diktieren.

Selbstverständlich wäre es vorzuziehen, wenn das demokratische System die disziplinierende Kraft des Finanzmarktes nicht benötigen und kraft der eigenen Autorität den Märkten trotzen würde. Schließlich hat der Markt selbst keine demokratische Legitimation. Nicht ganz überraschend missfällt den Politikern diese »Diktatur der Märkte«, weshalb sie versuchen, seine Signale zu unterdrücken, zum Beispiel mit dem Verbot von Leerverkäufen. Dabei ist die freie »Meinungsäußerung« der Märkte ein schützenswertes Gut in einer liberalen Wirtschaftsordnung. Es sind gerade diese Preissignale und (zum Glück) nicht eine Zentralverwaltung, die das Wirtschaftssystem lenken. Die Ironie der Geschichte könnte also sein, dass es dank dem Druck der »bösen« Spekulanten gelingt, die Demokratie zu retten – ein Szenario von vielen, die in letzter Zeit Realität geworden sind.

Dass die skrupellosen Spekulanten (hier ohne Anführungszeichen) die Retter der Demokratie sind, ist an Zynismus nicht zu überbieten. Die Staaten sind dank der „verantwortungsvollen“ Aktivitäten der Spekulanten finanziell dermaßen im Eck, dass sie ihren sozialstaatlichen Verpflichtungen kaum mehr nachkommen können und dann sind diejenigen, die mit ihren Signalen die Politik vor sich hertreiben, die Retter der Demokratie? Es wird gegen Währungen, Regierungen und Bevölkerungen spekuliert, es wird mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln spekuliert, und das zum Heil der Demokratie? Erstaunlich, dass sich jemand, der doch so auf die Freiheit der Märkte setzt, bei lukrativen Nebenjobs eine staatliche Professur sponsern lässt¹ und bedenklich, dass solche Thesen auf junge Menschen in den Hörsälen losgelassen werden.

Aber vielleicht, so das Fazit, betätigt sich Herr Prof. Cocca auch bloß in einer neuen Sparte: Als „Extremfinanzwissenschaftler“.

¹Seit März 2010 ist er als Bankenexperte Mitglied des Verwaltungsrates der Geneva Group International mit Sitz in Zürich und seit April 2011 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz. Und somit völlig frei von persönlichen Interessen.

Neuer Arbeitskreisleiter der Gesunden Gemeinde



Christian Kieslinger

Ich darf mich Ihnen heute als Ihr neuer Arbeitskreisleiter der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen (GGG) vorstellen. Von Beginn an im Team GGG dabei, machte mir die Arbeit immer Freude und unter Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger, meinem Vorgänger, war es etwas Besonderes, „dabei“ zu sein. Ich möchte mich bei dir, lieber Dietmar, herzlich für deine hervorragende Arbeit bedanken – ohne dich gebe es die GGG wahrscheinlich heute nicht! Viele Aktivitäten wurden durch die GGG ins Leben gerufen, bzw. machten auf unsere Stadt aufmerksam. Ob es „Galli speckt ab“ war, oder heuer das „KilometerSammeln“, die vielen Vorträge oder die Teilnahme am Lions-Gesundheitstag – Gallneukirchen war in Sachen „Gesundheit“ vorne dabei.



Diesen Weg möchte ich beibehalten. Auf der einen Seite verstärkt die Prävention in den Vordergrund rücken, andererseits vor allem den Kontakt zu unseren vielen gesundheitsrelevanten Einrichtungen erneuern und ausbauen. Einen ersten Schritt dazu hat der Arbeitskreis GGG bereits getan. Unser nächstes Treffen wird in einer dieser Einrichtungen stattfinden.

Und so viel darf ich Ihnen schon jetzt verraten: Im nächsten Jahr wird eine Idee der GGG fortgesetzt – welche das sein wird? Erwarten Sie es mit Spannung!

Wenn Sie, liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner, Ideen haben oder sich selbst einbringen möchten, dann kontaktieren Sie mich: christian.kieslinger@spoe.gallneukirchen.net oder unter 0664/3420084.

Ein schönes, vor allem gesundes Weihnachtsfest und ein gesundes Prosit 2013

Ihr AK-Leiter

Gall & Neukirchner



Neukirchner: Hast schon gesehen? Die Rechtsregel in der Renner-Straße? So was Idiotisches, da muss man dauernd bremsen, das haben wir sicher den Roten zu verdanken...

Gall: Moment, du redest einen Unsinn. Damit wird nur das gemacht, was in der Straßenverkehrsordnung vorgesehen ist und viele nicht wissen: In einer 30er Zone gilt immer die Rechtsregel.

Neukirchner: Echt? Überall?

Gall: Ja, und da gibt es in Galli noch einige Straßen, wo das entsprechend angekündigt und bekanntgemacht werden muss.

Neukirchner: Wenn's da nur nicht oft scheppert...

Gall: Drum ist es umso wichtiger, dass die Autofahrerinnen und Autofahrer aufmerksam gemacht werden und sich daran gewöhnen. Schließlich hat das auch was Gutes: Die Rechtsregel macht es wahrscheinlicher, dass das Tempo 30 auch eingehalten wird und nicht mehr mit 50-70 durchgebraust wird...

Weihnachts-Aktion

Suzuki Swift Deluxe statt € 14.490,-
ab € 12.990,-

1.2 Benzin 66 kW/90 PS

Ausstattung inklusive:

Lenkradfernbedienung (Tempomat),

Längsverstellbares Lenkrad,

automatische Klimaanlage, elektr.Fensterheber vorne und hinten,

Kartenleselampe, Nebelscheinwerfer, 16" Alufelgen, uvm.

CO₂ Emission 113 g/kg | Verbrauch gesamt 4,9l/100km



Autohaus LOITZ



4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at

Korridoruntersuchung Regiotram

Am 28. November fand ein Gemeindeinformationstreffen zur „Korridoruntersuchung Regiotram für den Raum Gallneukirchen-Pregarten“ im Veranstaltungszentrum Wartberg statt.

Für die SPÖ Gallneukirchen hat diese öffentliche Verbindung zwischen Pregarten, Gallneukirchen und Linz eine sehr hohe Priorität. Dementsprechend stark war auch unsere Vertretung, denn zwei Gemeinderäte und zwei Stadträte haben an diesem Gemeindeinformationstreffen teilgenommen.

Da diese Regiotram bereits im Jahr 2003 von der SPÖ Gallneukirchen gefordert wurde, ist es uns ein großes Anliegen hier die Interessen der Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner einzubringen und zu vertreten.

Der Schwerpunkt dieses Gemeindeinformationstreffens lag bei der Vorstellung verschiedener möglicher Trassenführungen für den Streckenabschnitt Gallneukirchen-Pregarten.

Für diesen Streckenabschnitt wurden vier Varianten vorgestellt. Bei einer Variante führte die Strecke durch die Stadt Gallneukirchen (Vorteil: nahe Ein- und Ausstiegstellen, gute Verbindung zwischen Gallneukirchen und Pregarten; Nachteil: Da durch Gallneukirchen nur langsam gefahren werden kann, erhöht sich die Fahrzeit). Bei den Varianten 2 bis 4 erfolgt die Streckenführung über Schweinbach an Gallneukirchen vorbei. Das Zentrum von Gallneukirchen sollte über eine Stichverbindung versorgt werden. (Vorteil: Die Fahrzeit von Pregarten nach Linz würde



sich durch diese Streckenführung verkürzen; Nachteil: Die Streckenverbindung Gallneukirchen-Pregarten ist nur mit großem zeitlichen Aufwand möglich).

Von der SPÖ Gallneukirchen wurde eine fünfte Variante, welche beide Streckenführungen – Durchfahrt mit Stich-Ringleitung, sowie eine Schnellverbindung an Gallneukirchen vorbei – eingebracht, was bei den Verantwortlichen der O.Ö. Landesregierung sehr positiv aufgenommen worden ist. Das nächste Treffen soll im Frühjahr 2013 wieder in Wartberg stattfinden.

Wir werden auch hier wieder die Interessen der Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner vertreten und Sie laufend über den Zwischenstand informieren.

Das Regiotram-Team der SPÖ Gallneukirchen
Kurt Winter, Egon Atteneder, Leopold Hackl-Lehner und Christian Kieslinger



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Leute: Christian Leonfellner

Christian Leonfellner leitet mit Hans Kaineder in der Pfarre Gallneukirchen die Gruppierung „Katholische Arbeitnehmer“. Adventbesinnung ist eine ihrer deklarierten Aktivitäten.

Rupert Huber: Was ist für Dich Weihnachten, ein schönes Fest mit viel Tradition und Brauchtum?

Christian Leonfellner: Für mich ist Advent und Weihnachten eins, ohne Advent will ich an Weihnachten nicht denken. Weihnachten, das Geburtsfest des Jesus Christus, ist für mich der Anfang des Glaubens, der Glaubensüberzeugung, dass Jesus als tatsächlicher Mensch gelebt, gewirkt hat. Mit Weihnachten ist ein Anfang gesetzt, eine erneuerte Welt zu schaffen, ein Fest der Hoffnung auf Veränderung der Welt.

Rupert Huber: Der Advent, die Adventszeit, ist sie die Vorbereitung, die Vorfreude auf das Fest?

Christian Leonfellner: Ja, der

Advent ist Vorfreude. Wünschen und Schenken und Freude auf beschenkt werden ist sicher eine schöne Tradition. Advent ist aber auch Besinnung auf das Wesentliche. Ein Heraussteigen aus dem Alltag in einer besonderen Zeit. Eine Auseinandersetzung in der Tradition der Evangelien in Bezug auf deren prophetischen Ankündigungen einer neuen Zeit und Mahnungen zur Umkehr, in etwa „denke anders, denke neu!“

Rupert Huber: Was heißt das für Dich?

Christian Leonellner: Rückblickend nachzudenken, wo stehe ich, vorauszuschauen, was ist zu tun. Mich beeindrucken zeitgemäße, aktuelle Texte mit der Vision „wie wäre eine Welt, in der Menschen sagen, wir haben uns gerettet“. Mit „gerettet“ wird verstanden: Alle Menschen leben in Würde, kein Hunger, kein Krieg, die Schöpfung kann sich in ihrer Natürlichkeit entfalten.



Rupert Huber: Erkennst Du eine Aufforderung „was ist zu tun“?

Christian Leonellner: Gegen einen Schwermut „wir können nicht aus, die Probleme sind so groß, sind zu groß“ aufzutreten. Wir brauchen Demut und Vertrauen, wir brauchen Zuversicht und Mut, unsere Verantwortung für die Welt wahrzunehmen. Das ist mein Weihnachtswunsch!

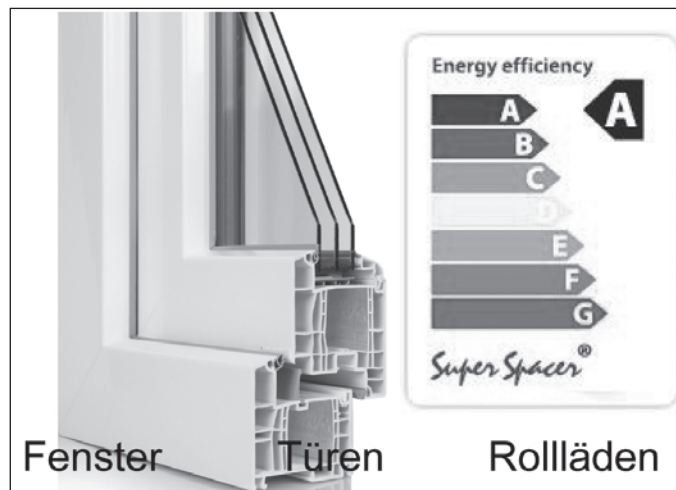
Rupert Huber: Danke für das Gespräch!

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



EU-FENSTER
SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht,
mit Super Spacer® Technologie
Polymerschäum statt Alurahmen zwischen den Gläsern.

Rupert Binder
4210 Gallneukirchen, Spattendorf 82

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie

Innentüren

Der Ohrwurm meint...



In ihrer Halbjahresbilanz verkündet unsere Frau Bürgermeisterin stolz: „Mit der geringsten Pro-Kopf-Verschuldung aller Gemeinden im Bezirk konnte ein ausgeglichenes Budget erzielt werden.“

Abgesehen davon, dass mit einer Verschuldung kein Budget erzielt wird, ist die Information unvollständig. Die geringe Verschuldung ist zu großem Teil ihrem Vorgänger zu verdanken. Außerdem muss heuer wieder ein Fehlbetrag aus dem laufenden Geschäft von 462.200 Euro durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden, was zwar im Gemeinderat beschlossen wurde, aber diese Jubelmeldung in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt. Also kein Grund zum Jubeln!

Wem gehört eigentlich Weihnachten?

Wer hat ein Recht darauf?
Für wen machen sich die Engel auf den Weg?
In wessen Interesse leuchtet der Stern?
Für wen ist der Befreier geboren?
Wem gehört Weihnachten?

Es **waren** die einfachen Hirten, die Niedrigen, die nicht lesen und schreiben konnten.

Es **sind** die Machtlosen, die ohne Lobby sind für ihre Belange.

Es **sind** die Nachtschichtler, mit dem zerstörten Einschlafrhythmus.

Es **sind** die Arbeitslosen, die nicht gut genug sind, was sie auch tun.

Es **sind** die HilfsarbeiterInnen mit Löhnen, die zum Leben kaum reichen.

Es **sind** die AsylwerberInnen, die nicht hierher gehören dürfen.

Es **sind** die, die Angst vor dem Leben haben und aus ihrer Depression nicht herauskönnen.

Es **sind** die Alleingeliebenen, denen Menschen gestorben sind.

Haben wir keinen Anteil an Weihnachten?

Nein, wenn wir gegen die arbeiten,
denen Weihnachten versprochen ist!

Ja, wenn wir mit ihnen sind.

Ja, wenn ihr Schmerz unserer wird.

Dann werden wir mit den Engeln singen lernen.

frei nach Dorothee Sölle

**ENDLICH WISSEN SIE IMMER,
WIE VIEL FÜR SIE DRIN IST.**

SPAR BOX
attraktive variable
UND fixe Zinsen

**INKLUSIVE MÜNZBOX,
DIE MITZÄHLT.**

Mit der neuen SparBox
haben Sie alle Ihre Anlagekonten immer im Blick und können jederzeit darüber verfügen – online, mobil und per Bankomat.
Mitten in 4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 1,
bei Ihrer BAWAG P.S.K. Beraterin Gertrude Pfarrhofer, Tel. 05 77 67 / 326970
Mitten im Leben.

BAWAG PSK
www.bawagpsk.com

Bittere Ernte in „Almeria“

Diskussionsveranstaltung zum industriellen Gemüseanbau in Spanien

Der Stadtparteivorsitzende Martin Seidl konnte am 23. Oktober ca. 80 Besucherinnen und Besucher zu dem vom Bildungsausschuss der SPÖ Bezirksorganisation Urfahr/Umgebung organisierten Vortrag zum Thema „Bittere Ernte in Almeria...der Preis für unser Gemüse“ im Gasthaus Landerl in Gallneukirchen begrüßen.

Referent Mag. Sepp Wall-Strasser, Bildungssekretär des ÖGB OÖ und Geschäftsführer von „weltumspannend arbeiten“, machte im Anschluss an den beeindruckenden Film auf die Missstände des industriellen Gemüseanbaus in Almeria – Südspanien – aufmerksam. Das sogenannte „Plastikmeer“ von

ca. drei Millionen Tonnen Treibhausgemüse pro Jahr produziert, 10 kg für jeden und jede Europäerin. Rund 120.000 Migrantinnen und Migranten aus Nordafrika und Osteuropa schufteten bei Temperaturen bis zu 50°C als Tageslöhnerinnen und Tageslöhner unter den Plastikfolien und werden von einigen wenigen Supermarkt- und Großhandelsketten unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen und ohne Sozialversicherung erbarmungslos ausgenutzt.



Zahlreiche BesucherInnen der Veranstaltung

Almeria erstreckt sich auf mehr als 320 km² in der andalusischen Provinz, von den Ausläufern der Sierra Nevada bis zur Costa del Sol. Es handelt sich um die größte Konzentration von industriellem Gemüseanbau unter Plastik in Europa. Auf dieser Fläche werden

Im Zuge der Diskussion wurde schnell klar, dass es für die Probleme in der Region Almeria keine einfachen Antworten gibt. Die Probleme liegen im Gesamtsystem. Dies betrifft das Einkaufsverhalten von uns Konsumentinnen und Konsumenten ebenso wie die Migrationspolitik der Europäischen Union und die Zustände im Handel, der von großen Konzernen bestimmt wird. Regionale Produkte, bewusstes Einkaufen und die freiwillige Selbstkontrolle, nicht immer alles verfügbar haben zu müssen, sind wichtige Schritte zu einer Änderung. Gleichzeitig gilt es auch, Mitverantwortung für die wirtschaftlich



VizeBgm. Mario Moser-Luger, OPV Beverley Allen-Stingeder, OPV Martin Seidl, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, Sepp Wall-Strasser

desaströsen Zustände in Afrika, die zu großen Migrationsbewegungen führen, zu entwickeln. Als Beispiel für eine andere Lebens- und Ernährungsweise präsentierte der Weltladen Gallneukirchen mit einem Stand Produkte die mit dem Gütesiegel „Fairtrade“ ausgezeichnet sind.

Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel sichern auch lohnabhängigen ArbeiterInnen auf Plantagen, Blumenfarmen oder in Teegärten faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung über dem Weltmarktpreis. Damit soll Produzenten ein höheres und verlässlicheres Einkommen ermöglicht werden. „Jeder kann bei sich anfangen und mit seinem Einkaufsverhalten dazu beitragen, dass sich die Arbeitsbedingungen und Einkommen der arbeitenden Menschen dort verbessern“, meinte Bezirksbildungsvorsitzender Mario Moser-Luger zum Abschluss.



Der Golf. Das Auto.

Der neue Golf ist da. Mit vielen innovativen Highlights wie z.B. der Multikollisionsbremse, dem ergo-Active Sitz und anderen unzähligen Ideen, die das Fahren noch komfortabler, effizienter und sicherer machen. **Der Golf. Das Auto. Jetzt bei uns.**

Verbrauch: 3,8–5,3 l/100 km.

CO₂-Emission: 99–123 g/km. Symbolfoto.



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3

Telefon 07235/62436

www.schoendorfer.at

Reinhold Entholzer neuer Präsident des ARBÖ Oberösterreich

**Landesrat führt neu gewähltes Präsidium an –
Investitionen am laufenden Band.**

Landesrat Ing. Reinhold Entholzer wurde auf der Landeskonzferenz des ARBÖ Oberösterreich, am Samstag, den 10. November 2012, zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst in dieser Funktion den bisherigen Präsidenten, Dr. Hermann Kepplinger ab, unter dem der ARBÖ Oberösterreich rundum erneuert wurde und umfangreiche Investitionen getätigt wurden. Diese umfassten unter anderem die Neubauten der ARBÖ-Prüfzentren in Freistadt und Braunau sowie die Erneuerung des Fuhrparks.

„Wir wissen, dass Mobilität immer vielseitiger und facettenreicher wird und sind gerüstet, um in Zukunft für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer da zu sein“, betont der neue Präsident des ARBÖ Oberösterreich. „Es gibt nicht mehr die typischen Auto-, Rad- oder Öffifahrerinnen und Öffifahrer – es gibt Mischformen“, so Entholzer. Ziel muss es sein, alle Formen der Mobilität sinnvoll in den Alltag zu integrieren und mitzuhelfen, damit ein Ausgleich auch im Sinne des Umweltschutzes geschaffen wird. „Eine Überarbeitung der Pendlerpauschale ist daher unerlässlich. Eine kilometerabhängige Abrechnung muss es künftig geben“, so der Präsident.



v.l.n.r.: ARBÖ Ehrenvorsitzender Adolf Aigelsreiter, ARBÖ Präsident Ing. Reinhold Entholzer, ARBÖ Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf Vorsitzender Gerald J. Flath

Beratung und Elternbildung im Verein Spektrum und ihr Familienleben wird entspannter

Die Anzahl der erzieherischen Aufgaben, die Frauen und Familien zu leisten haben, wird immer größer. Oft sind ohne spezifische Hilfe von außen die hohen Anforderungen kaum zu bewältigen und die Überlastung der Erziehungspersonen ist vorprogrammiert.

Es ist uns wichtig, den Eltern aufzuzeigen, dass Konflikte gewaltfrei gelöst werden können und dass es notwendig ist, Kindern und Jugendlichen nach und nach Verantwortung zu übertragen. Wir wollen Eltern vermitteln, wie wichtig Geborgenheit, Sicherheit, Anteilnahme, Schutz und Entwicklungsmöglichkeiten zur Entfaltung der geistigen, körperlichen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten des Kindes sind.

- Individuelle Einzelberatung bei Erziehungsproblemen
- Individuelle Einzelberatung bei Schulkonflikten
- Einzeltraining – Legasthenie und Dyskalkulie
- Maßgeschneiderte Nachhilfe (derzeit Englisch, Spanisch, Französisch, Mathematik)
- Kurse und Seminare zur Elternbildung
z.B. Fit für den Schulanfang! Praktische Tipps von Ingrid Holzweber, die Sie und Ihr Kind dem bevorstehenden Schuleintritt mit Freude, Neugierde und Zuversicht entgegensetzen lassen!
Montag, 21. Jänner, 19.30 Uhr

Nähere Informationen:

Verein SPEKTRUM

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen

07235/65969, www.spektrum-gallneukirchen.at

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65

SPÖ-Aktionstag in Gallneukirchen Gerechtigkeit macht alle stark „Höchste Zeit für Umverteilung!“

Die SPÖ in Oberösterreich ist seit Jahren eine Vorkämpferin für gerechtere Millionärssteuern. Mit einer Verteilaktion sollte darauf auch in Gallneukirchen aufmerksam gemacht werden. Denn: „Jeder Mensch geht irgendwann in einen unserer Kindergärten oder eine Schule, benutzt unsere Straßen oder lässt sich in unseren Krankenhäusern versorgen – auch MillionärInnen. Bei der Absicherung all dieser Möglichkeiten tragen MillionärInnen aber nur sehr wenig im Vergleich zu uns anderen bei. Wir wollen das ändern und werben dafür bei unserer Verteilaktion bei den Menschen für breite Unterstützung!“, so Stadtparteivorsitzender Dr. Martin Seidl von der SPÖ Gallneukirchen.

Aktionismus ist bei der SPÖ-Gerechtigkeitskampagne angesagt. Auch Gallneukirchen wurde heute zum Schauplatz für einen Aktionsstand der SPÖ Gallneukirchen. Dazu werden Rechnungen präsentiert, die aufzeigen, wie Superreiche ihr Geld für Yachten oder Villen ausgeben und sich wenig an der Finanzierung von Allgemeingut beteiligen, während wir anderen den Großteil unserer Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser finanzieren. Dabei wurden u.a. Brieflose mit dem Aufdruck „Millionärssteuer. LOS! Gerechtigkeit macht alle stark“ verteilt, die Fakten zur Verteilung in Österreich und ein Gewinnspiel enthalten. Auch Waffel mit dem Aufdruck „Weil uns Ungerechtigkeit auf den Keks geht“ wurden ausgeteilt. Die Aktion sorgte für Aufmerksamkeit in Gallneukirchen, wie auch die beige-fügten Bilder zeigen.

„Es ist gerecht, die rund 12.000 MillionärInnen in Oberösterreich an den Folgekosten der Finanzkrise zu beteiligen, um den sozialen Frieden, Beschäftigung und Wohlstand weiter zu sichern. Denn auch das hat ihnen ihre Gewinne und ein Leben in sozialem Frieden ermöglicht. Nicht nur das eigene Bemühen“, so der neue Fraktionsvorsitzende der SPÖ Gallneukirchen Kurt Winter.



Baden & Aktiv Die Pensionistenreise nach Mallorca

Endlich, scheint's, haben wir das optimale Reiseziel im Mittelmeerraum gefunden!

Mallorca, die angebliche Wunderinsel, soll alle Wünsche erfüllen. 50 Pensionistinnen und Pensionisten der Ortsgruppe Gallneukirchen flogen auf die Baleareninsel, die ein märchenhaftes Reiseziel darstellt. Im nördlichsten Teil der Insel, in Alcudia, ging ein Traum in Erfüllung. 14 Tage mit AI Service und azurblauen Meer ist Mallorca unbedingt eine Reise wert.

Jedenfalls haben alle Reisegäste einen entspannten Urlaub verbracht.



Ist es nicht schön, im dritten Lebensabschnitt eine so tolle Reise zu genießen?

Unsere nächste Fahrt führt uns nach APULIEN. Von 7. bis 14. Mai 2013 fliegen wir in den südlichsten Teil Italiens,

um die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Wenige Restplätze sind noch frei.

Wenn sie mögen, rufen Sie einfach an (Tel Nr. 0676 5097894). Vielleicht finden wir für Sie noch einen Platz.

Termine rund um Weihnachten der katholischen Pfarre Gallneukirchen

17. bis 23. Dezember

jeweils 18.00 Uhr Adventvespen

Freitag, 21. Dezember

6.00 Uhr Rorate

Sonntag, 23. Dezember 4. Adventsonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrsaal

Montag, 24. Dezember Heiliger Abend

15:30 und 16:30 Uhr Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in Unterweikersdorf

23:00 Uhr Weihnachtsmette in der Pfarrkirche
es singt der Kirchenchor Oberndorfer Stille
Nacht Messe von H. Klier, Transeamus, Denn
es ist uns ein Kind geboren (G. F. Händel);
Weihnachtslieder; Turmblasen

Dienstag, 25. Dezember Fest der Geburt Jesu Christi

8:00 Uhr festlicher Gottesdienst

10:00 Uhr festlicher Gottesdienst, es singt der Kirchenchor
Messe in G von F. Schubert; Christmette und
Weihnachtsmesse um 10.00 Uhr werden im
Info-Kanal der Fa. Schaffelhofer übertragen

Mittwoch, 26. Dezember Fest des Märtyrers Stephanus

8:00 Uhr Messfeier

10:00 Uhr Messfeier

Montag, 31. Dezember Silvester

16:00 Uhr Dankgottesdienst, es singt der Kirchenchor

Dienstag, 1. Jänner Neujahrstag

8:00 Uhr Messfeier

10:00 Uhr Messfeier

Sonntag, 6. Jänner Hl. Drei Könige – Erscheinung des Herrn

8:00 Uhr Messfeier

10:00 Uhr Messfeier
Gestaltung durch die Sternsinger

Am Heiligen Abend nicht alleine feiern

**Haus Elisabeth des
Diakoniewerks bietet wie-
der Weihnachtsfeier für
Alleinstehende.**

Für alle, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, bietet das Diakoniewerk auch heuer wieder die Möglichkeit gemeinsam mit Gleichgesinnten zu feiern. Am Montag, 24. Dezember, von 18 bis 20 Uhr sind Interessierte herzlich eingeladen ins Haus Elisabeth in der Gaisbacher Straße 11 zu kommen.

„Es ist ein zwangloses Miteinander. Unser Angebot ist offen für alle, eine Anmeldung ist nicht erforderlich“, lädt Hausleiter Peter Kumar-Reichenberger auch heuer wieder ein. Initiator Walter Döcker, Leiter der Tagesbetreuung, stellt fest: „Es sind Menschen jeden Alters, die aus unterschiedlichen Gründen zu Weihnachten allein sind und die Gelegenheit gerne wahrnehmen, gemeinsam mit anderen zu feiern. Manche sind gerade in einer schwierigen Lebenssituation und schätzen es besonders an diesem Abend, dass ihnen jemand zuhört und dass sie sich mit anderen austauschen können.“

Pfarrhofsanierung

Der katholische „Pfarrhof“ Gallneukirchen ist für viele Mitglieder unserer Pfarre ein Stück Heimat. Der „Pfarrhof“ bildet mit dem Kirchengebäude ein Herzstück unseres Pfarrlebens. Mittlerweile ist er in die Jahre gekommen und braucht dringend eine Generalsanierung. Wirft man einen Blick hinter die Mauern, so stellt man fest, dass sich in diesem Haus sehr viel tut. Im Jahresablauf kann von über 1.300 Veranstaltungen ausgegangen wer-

den. Dazu gehören u.a. Jungschar-, Jugend- und MinistrantInnentreffen, auch Frauen, Männer, Eltern mit ihren Kinder sowie SeniorInnen treffen sich regelmäßig. Bibel- und Gebetsrunden, Vorbereitungs- und Arbeitstreffen verschiedener Gremien und Fachausschüsse, Chöre, Vorträge und Bälle, beleben ebenso die Räumlichkeiten. Insgesamt betreten in einem Jahr rund 18.000 mal Personen den Pfarrhof – dabei wurden Großveranstaltungen

wie Flohmarkt und Adventmarkt nicht berücksichtigt, und auch nicht die vielen, die zu Trauer- und Traugesprächen, zur Kirchenbeitragsberatung oder aus sonst einem Grund ins Pfarramt kommen. Somit kann man festhalten, dass sich durchschnittlich ca. 50 Personen täglich im Pfarrhof treffen. Am 16. Oktober 2012 erfolgte im Pfarrgemeinderat die Beschlussfassung für die Renovierung.

Lebensmittelpackerl für Kinder und Eltern in Rumänien

„Helfen bringt Freude“ sagt Danke!

Das gesamte „Helfen bringt Freude“-Team möchte sich bei den Schülern, Eltern, Lehrern und Direktoren der Schulen Volksschule I + II Gallneukirchen, Sporthauptschule II + Hauptschule I Gallneukirchen, Polytechnischer Lehrgang Gallneukirchen, Volksschule Schweinbach, Volksschule Treffling, Hauptschule Bad Zell für ihren tollen Einsatz von Herzen bedanken.



Recht herzlichen Dank auch an alle Menschen in und um Gallneukirchen, die unsere Aktion, bedürftigen Kindern und Eltern in verschiedenen rumänischen Dörfern und Schulen so großartig unterstützt haben.

Diese Reise nach Rumänien war eine große Herausforderung, da wir zwei Tonnen Lebensmittel, Toilettartikel, Süßigkeiten und viele Stofftiere, verpackt



in 100 Bananenschachteln zu transportieren hatten. Zusätzlich wurden noch 60 Stück Matratzen, 25 Rollatoren und Medikamente für das Krankenhaus in Caransebes, sowie Bekleidung, Betten, Fahrräder, Kinderwagen, Bettwäsche und Handtücher für die Menschen in den verschiedenen Dörfern mitgenommen. Ein Groß-Transporter mit Anhänger, drei PKW mit Anhänger, ein Wohnmobil und ein großer VW-Transporter brachten diese Hilfsgüter zu den Menschen und wurden auch von uns vor Ort verteilt.

16 Personen verpackten alles und waren dann auch bei der Verteilung dabei. Einen recht herzlichen Dank für die Unterstützung sagen wir Adolf Penzenleitner – Durstexpress Gallneukirchen, der extra für diesen Transport den „E“-Führerschein gemacht hat, Andrea und Hubert Wögerbauer aus Engerwitzdorf, Poldi und Gustl aus Kelzendorf, sowie allen 16 Mitgliedern des Vereines, die allesamt die Fahrtkosten und auch die Nächtigungen selber bezahlt haben!

Einen besonderen Dank möchte ich Frau Schinnerl – „Elisabeth Schuhe“ im Citycenter – für ihre jahrelange

Unterstützung mit neuen Schuhen aussprechen, da Schuhe in Rumänien in den Dörfern sehr willkommen sind. Auch der Fa. Peter Doppler danken wir besonders für die neuen Kinderwagen die wir immer wieder mitnehmen dürfen und die Freude der Mütter riesengroß ist. Ein besonderes Herz für Kinder hatte auch dieses Mal wieder die Frau Astrid sowie ihre Schwester und die Mutter Olga Stadler, danke!

Unsere Reise wurde in vier Tagen durchgeführt, 1.960 km gefahren, bis in die späte Nacht hinein wurden die Sackerl mit den Lebensmittel und verschiedenen Dingen hergerichtet, damit am Morgen die Schüler im Dorf Tirol und Dorf Doglin klassenweise im Pfarrhaus bei den Schwestern vorbeikommen durften um ihr Geschenk abzuholen.

Für diese Unterstützung die nicht selbstverständlich ist, danken wir allen Menschen, die dazu beigetragen haben, die Situation in den rumänischen Dörfern in der Zeit der Krise, die diese Menschen wieder voll erwischt hat, ein wenig ihre triste Situation zu erhellen.

Wir sind wieder gut nach Hause gekommen mit vielen Erlebnissen, wie z.B. das Verteilen der Sackerl unter den schwangeren Müllfrauen auf der Müllhalde von Caransebes. Dies zu erleben bewirkt, dass das Teilen mit Menschen, denen es nicht so gut geht, eine große Freude und Zufriedenheit für alle bringt!

Mit einem großen Danke verbleibt das gesamte „Helfen bringt Freude“-Team mit Obmann Toni Antl

Fritz-Freyschlag Preis an Dr. Raimund Hörburger

Einer von drei Fritz-Freyschlag-Preisen ging an Dr. Raimund Hörburger. Der in Gallneukirchen lebende Sozialwissenschaftler und Theologe ist ein unermüdlicher Streiter für benachteiligte Gruppen. Konkrete und praktische Solidarität lebt er nicht nur, er bringt auch andere dazu, sie zu leben. Etwa als er mit seinen Gewerkschaftsschülerinnen und -schülern auf Urlaub nach Burkina Faso reiste, um dort ein Brunnenbauobjekt zu organisieren. Seine Überzeugung, dass in jedem Menschen enorme Entwicklungspotenziale stecken,

machten ihn zum Importeur und Betreiber des so genannten Projektstudiums. Dieses französische Modell ermöglicht es Menschen mit mehrjähriger Berufserfahrung, sich auch ohne Matura sozialwissenschaftlich zu qualifizieren und den akademischen Titel „diplômé“ zu erwerben. Damit hat Dr. Hörburger die Linzer Kepler-Universität, an der er lehrte, ein wichtiges Stück zur Arbeitswelt hin geöffnet.



Zum fünften Mal verliehen WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer und der Vereinsvorsitzende Franz Seiwald den Fritz-Freyschlag-Preis: Dr. Raimund Hörburger (2.v.l.) neben den anderen PreisträgerInnen

schöner reisen



mit Wiesinger

“Einladung Info-Abend Skandinavien Reisen”

Eintritt*
Frei

16. Jänner 2013 | Beginn: 18:00 Uhr | Dauer: ca. 2 Stunden

Gasthof Geirhofer | Hauptstraße 10, 4311 Schwertberg

Parkmöglichkeit bei “Mode Kutsam” in der Dietmar von Aist Straße 4

Anmeldung & Infos
unter 07262/62550

Für viele ist der hohe Norden eine wahre Traumreise. Einmal im Leben zu den Fjorden Norwegens oder bis ans Nordkap. Um Sie noch besser auf unsere exklusiven Touren einzustimmen und vorzubereiten, informiert Sie unser Team persönlich.



Lofoten



Atlantikstraße



Geirangerfjord

Was erwartet Sie?

- Foto- und Videopräsentation unserer exklusiven und einmaligen Reiserouten
- Persönliche Beratung durch unser Reise-Team
- Informationsmaterial
- Probesitzen und Führung durch den BISTRONario

SCHON ALLE GESCHENKE BESORGT?

Schenken Sie doch eine unvergessliche Reise mit den Wiesinger Reisegutscheinen und überraschen Sie ihre Liebsten!

Wir bitten unbedingt um vorherige Anmeldung zu dieser Veranstaltung unter 07262 / 62 550 oder werner@wiesinger.cc (kostenlos und unverbindlich)

Persönlich - Ehrlich - Einzigartig

schöner reisen mit Wiesinger

Schwertberg
Schacherbergstraße 30
A-4311 Schwertberg

Tel.: +43 (0) 7262 - 62550
Fax: +43 (0) 7262 - 62550-75
Mail: info@wiesinger.cc

Steyr
Stadtplatz 4
A-4400 Steyr

Tel.: +43 (0) 7252 / 42981
Fax: +43 (0) 7252 / 42981-75
Mail: info@schoenerreisen.cc

Jahreskatalog

JETZT 2013
KOSTENLOS
ANFORDERN!



WWW.SCHOENERREISEN.CC

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



BÖCK
GmbH

Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at

GISELA GABAUER

<http://www.gabauer-ooe.at>

Hauptgeschäft: 4210 – Gallneukirchen, Gaisbacherstr. 3

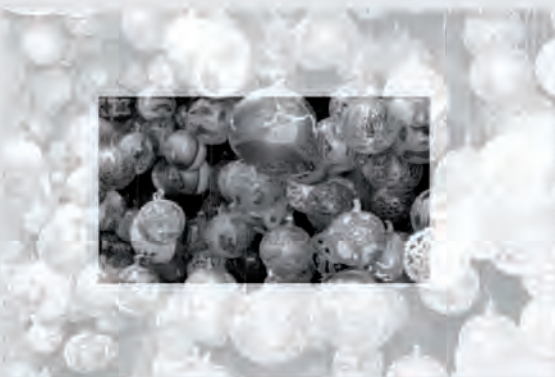
Tel: 07235 62329 FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale 4223 – Katsdorf, Linzerstr. 3,

Tel: 07235 89145

Filiale: 4210 – Gallneukirchen; Hauptstraße 9

Tel: 07235 50 110 FAX: 07235 62 3 29 14



Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein **gesegnetes Weihnachtsfest** und ein **gutes Neues Jahr.**

Gisela Gabauer

Impressum

Galli Rundschau Nr. 4/2012
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.
rundschau@spoe.at | gallneukirchen.
spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201
Eidenberg | Offenlegung: SPÖ
Stadtorganisation | Vorsitzender:
Dr. Martin Seidl | Vors. Stv:
Elisabeth Werner-Hager, Kurt
Winter Schriftführer: Dietmar
Wiesinger Kassier: Gerhard Maucha
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Dr. Martin
Seidl Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des
Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des
Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

mittermayr's
Markt Stüb'n
4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705
Marktplatz 1

Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr – Di Ruhetag
www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

Öffnungszeiten zu den Weihnachtstagen: 24.12. geschlossen / 25.12. 10.00 bis 15.00 Uhr
26.12. ab 10.00 Uhr

40 Jahre Heimatverein



Seit Oktober 1972 besteht der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung. Es gab allerdings schon zwei Vorgänger. Auf Betreiben unseres Heimatdichters Prof. Franz Jäger wurde 1924 der „Heimatverein Galli“ gegründet. Obmann war Bürgermeister Johann Tikal. Große Ausstellungen von bäuerlicher Volkskunst und das achttägige Heimatfest 1927 waren die Höhepunkte. In der NS-Zeit kam der Verein zum Erliegen.

Am 17. Jänner 1946 wurde der „Verein zur Förderung der Geselligkeit“ gegründet. Der Ausschuss bestand aus 15 Mitgliedern, sie wurden jeweils auf ein Jahr gewählt. Sattlermeister Michael Watzinger war Obmann, Johann Cerwenka war Schriftführer und Leopold Biermaier hatte die Funktion des Kassiers inne.

Der Name „Verein zur Förderung der Geselligkeit“ wurde dann abgeändert und in „Bildungsverein“ umgewandelt. Die Gründungsversammlung fand am 13. März 1946 statt. Die neu ausgearbeiteten Statuten wurden der Zivilverwaltung Mühlviertel zur Genehmigung vorgelegt und wurden

mit 26. 3. 1946 auch genehmigt. Der Sportverein Gallneukirchen geht in seinen Wurzeln auf den Heimatverein, in den er mit seinen ersten Aktivitäten integriert war, zurück. Erst 1948 spalteten sich die sportlichen Belange mit der Gründung des SV Gallneukirchen ab. In diesem Jahr wurde Prof. Franz Jäger Heimatvereins-Obmann. Eine reiche volksbildnerische und kulturelle Tätigkeit war zu verzeichnen. Mit der Erkrankung und dem Tod von Prof. Jäger – der „Seele“ – wurde im Jahr 1958 das Vereinsleben ganz eingestellt. Die Gründungsversammlung des Heimatvereines Gallneukirchen und Umgebung war am 24. Oktober 1972 im Gasthaus Riepl.

Initiator und treibende Kraft zur Neugründung war ÖR Hubert Mittermayr. 100 Personen haben sich damals bereit erklärt dem Heimatverein als unterstützendes Mitglied beizutreten.

Am 29. Jänner 1972 übersiedelte das Gemeindeamt von der Dienergasse 2 in den Neubau an der Reichenauerstraße. In der Gemeinderatsitzung vom 2. Juni 1972 wurde der einstimmige Beschluss

gefasst, das leer stehende Haus in der Dienergasse dem neu zu gründenden Heimatverein als Heimathaus zu überlassen. Sammeln von Gegenständen alter Handwerksberufe sowie die Pflege und Erhaltung dieser Güter im Heimathaus war und ist der Vereinszweck. Viel wurde bisher gesammelt, um es für unsere Nachwelt zu erhalten. Vieles schlummert noch in so manchen Haushalten. Laufende Sonderausstellungen geben Zeugnis von vergangenen Zeiten. Tage der offenen Tür, Kulturausflüge u. Heimatabende sind ebenso fixe Programmpunkte.

Von 1972 bis 21. März 1990 war ÖR Hubert Mittermayr Obmann. Abgelöst wurde er dann bei der Neuwahl von Dir. Heinz Lejsek, der den Verein bis 23. März 1992 führte.

Am 23. März 2012 gab es wieder Neuwahlen. Der Vereinsvorstand wurde neu gewählt und Kons. Johann Hofstadler in seiner Funktion nach 20 Jahren als Obmann auf weitere vier Jahre in seiner Funktion bestätigt. Seit der Gründung im Jahr 1972 ist Kons. Dr. Wilhelm Mayrhofer im Vorstand des Vereines tätig.

Die Arbeiterkammer OÖ informiert: Befristung von Gutscheinen unzulässig

Gutscheine werden als Geschenkartikel immer beliebter. Allerdings gibt es zunehmend Probleme, weil immer mehr Firmen die Geltungsdauer befristen und im Fall des Fristablaufs diese für wertlos erklären.

Wir haben immer die Ansicht vertreten, dass nach Ablauf der Frist der Konsument/die Konsumentin zwar keinen Anspruch auf Leistung hat, wohl aber auf Rückzahlung des entrichteten Kaufpreises. In vielen Fällen, die an die Konsumentenberatung der AK herangetragen wurden, haben wir diesen Rechtsanspruch durchsetzen können. Wir wollten aber Rechtsklarheit und haben daher einen Musterprozess angestrengt und eine richtungsweisende Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (OGH) erreicht.

OGH-Urteil: Gutscheine sind 30 Jahre lang gültig.

Der Oberste Gerichtshof spricht aus,

dass Gutscheine grundsätzlich 30 Jahre gültig sind. Eine Verkürzung der Frist sei möglich, wenn dafür sachlich nachvollziehbare Gründe vorlägen. Wenn der Konsument nach Ablauf der Befristung keine Möglichkeit mehr hat, den Gutschein einzulösen oder den Wert des Gutscheines zurück zu bekommen, ist das ausstellende Unternehmen um den Gutscheinwert bereichert. Diese Bereicherung ist – so der OGH – sachlich nicht gerechtfertigt und für den Konsumenten/die Konsumentin gröblich benachteiligend. Daher ist die zweijährige Befristung jedenfalls ungültig.

Dieses Urteil bringt einen erheblichen Fortschritt für die Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich. Grundsätzlich können Gutscheine mit einer Befristung von zwei Jahren oder weniger nicht mehr für wertlos erklärt werden. Wenn der Gutscheinemittent oder das Partnerunternehmen (Hotel, Therme, ...) die vereinbarte

Leistung nicht mehr erbringen kann, muss er zumindest den Kaufpreis des Gutscheins zurückzahlen. Ist er bereit den Gültigkeitszeitraum zu verlängern, kann er unseres Erachtens dafür keine Kosten verlangen, wie in der Vergangenheit häufig geschehen. Lautet ein Gutschein nicht auf einen bestimmten Euro-Betrag sondern auf eine definierte Leistung (z.B. Ballonfahrt o.dgl.) muss der Konsument/die Konsumentin nach Ablauf der Frist eventuelle Preissteigerungen tragen.

Mit Musterbrief Einlösung fordern.

Wenn Sie einen abgelaufenen Gutschein zu Hause haben, fordern Sie mit dem Musterbrief die Einlösung oder die Rückzahlung des Gutscheinwertes. Wenn das Unternehmen nicht reagiert, wenden Sie sich an den Konsumentenschutz der Arbeiterkammer Oberösterreich

Festkonzert Gusenhalle



Das Sinfonische Orchester Gallneukirchen feierte am Samstag, 17. November 2012, seinen Dirigenten Johannes Watzinger mit einem Festkonzert in der Gusenhalle. Bereits im zarten Alter von zwölf Jahren (seit 1972) war Johannes Watzinger als Violoncellist Mitglied im Orchester. Vor 25 Jahren übernahm er den Taktstock und vor zehn Jahren die Leitung der Landesmusikschule Gallneukirchen von seinem Vorgänger Wilhelm Wartner. Seine Schwerpunkte im Rahmen seiner Arbeit mit dem Orchester legt

er auf die Erarbeitung verschiedener Stilrichtungen, die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der Landesmusikschule Gallneukirchen. Das Ergebnis wird bei den traditionellen Konzerten im Frühling und Herbst präsentiert.

Im Konzert am 17. November wurde eine Auswahl von Höhepunkten der letzten 25 Jahren musiziert. Mozarts Titus Ouvertüre, Haydns Paukenschlag-Sinfonie, Edward Elgars Streichserenade, Auszüge aus Leonard Bernsteins West Side Story.

Der Schlusspunkt waren Chöre aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Josef Haydn. Das Sinfonische Orchester musizierte gemeinsam mit der Chorgemeinschaft und dem Kirchenchor Gallneukirchen.

Das Sinfonische Orchester Gallneukirchen ist seit 1893 durch ein Foto belegt. Damals hieß es Streichorchester Gallneukirchen. Das Orchester besteht aus ambitionierten LaienmusikerInnen, MusikschullehrerInnen und SchülerInnen der Landesmusikschule Gallneukirchen. Aktuell musizieren über 40 Mitglieder im Orchester.



Gallneukirchens Weltladen

Der Weltladen in der Hauptstraße 45 bietet seit Mai 2011 Waren an, die in Ländern erzeugt werden, in denen menschenwürdiges Arbeiten mit fairen Löhnen in ökologischer Rücksicht erzeugt werden.

All diese Waren haben das Fairtrade-Gütesiegel. Die Weltläden verwirklichen den Fairen Handel und stellen damit den bestehenden Welthandelsstrukturen eine faire und zukunftsfähige Alternative gegenüber.

Der Gallneukirchner Weltladen finanziert sich selbst und hat schon in seinem ersten Jahr einen Ertrag erwirtschaftet. Mit dem Ertrag können bald Entwicklungsprojekte gefördert werden. Viele GallneukirchnerInnen gaben mit dem Kauf von Gutscheinen, den „Fairleih-Scheine“ das Startkapital und ein großes Team Ehrenamtlicher arbeitet im Geschäft mit. So kann der Weltladen zu handelsüblichen Geschäftszeiten – Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr besucht werden.

Eigentümer des Gallneukirchner Weltladens ist der örtliche „Verein soli-

darisch Handeln“. Er sorgt, dass der Weltladen wirtschaftlichen Erfolg hat und der allumfassende Apell „wir alle leben nur in der Einen Welt“ verbreitet wird.

Menschen im Engagement für den Weltladen:

Herbert Foissner: Ich kaufe „Fairleih-Scheine“, weil sie für alle ein Gewinn sind. Ich kann diese auch als Geschenk geben. In christlicher Überzeugung will ich nachhaltig und fair handeln. Im Weltladen kann ich fair gehandelte Produkte kaufen, die nicht in unserer Region erzeugt worden sind.

Ingrid Wall: Fair Trade, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit für alle Menschen sind mir ein Anliegen. Ich arbeite gerne im Laden mit und seit meinem Pensionsantritt kann ich nun Zeit verschenken. Und gerne vermittele ich auch weiterhin Schülern die Themen des Weltladens, wenn sie einen Lehrausgang in unseren Laden unternehmen.



Vinzenz Landl: Zur Idee von „Fair Trade“ stehe ich voll. Von den angebotenen Waren begeistert mich die Vielfalt der exotischen Gewürze. Es ist immer wieder ein Erlebnis neues zu probieren und altbekannte Speisen verändert servieren zu können. Das Modesortiment ist für mich verbesserungswürdig, aber ich kann ja mitarbeiten. Unser Weltladen hat durchaus Waren, die junge Menschen interessieren können, köstliche Süßigkeiten, Kosmetikprodukte und für Musikliebhaber native afrikanische Instrumente wie Djembes, Trommeln und Shaker.

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4
Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at



Bauen – Wohnen – Leben mit HOLZ

Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern roh und gehobelt in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche und verschiedene Laubhölzer. Terrassen-, Zaun- und Balkenhölzer, Rhombusschalung in Fichte, Kiefer, Lärche. Lasuren – Sikksens, Xyladecor, Oversol, Fußbodenlacke u. Befestigungsmaterial.

Nach Ihrer
Eisstockpartie
kochen wir für Sie
abends
ab 8 Personen ein
frisches Bratlf auf
Bestellung!!!



**LAND
ERL**

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

GESCHENKS- TIPP:

Über unseren
Dinner-For-Two-
Gutschein
im edlen Karton
verpackt freuen
sich Ihre Liebsten
bestimmt!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT FAMILIE LANDERL SAMT TEAM!!!

Yoga-TrainerIn gesucht

Die Volkshochschule (VHS) sucht für den Standort Gallneukirchen eine Yoga-Trainerin oder einen Yoga-Trainer ab Jänner 2013.

Bewerbungen bitte an:

Werner-Hager Elisabeth; e-mail: gallneukirchen@vhs-ooe.at
oder Telefon: 0676/845500484



www.gusenhalle.com gusenschenke@24speed.at

River Side

MUSIKCAFE

Tel./Fax: 07235 / 6 38 31 Mobil: 0676 / 700 90 77

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 17.00 - 24.00 Uhr
Freitag - Samstag 17.00 - 2.00 Uhr

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

Bräunungsstudio

Mega Sun

GALLNEUKIRCHEN HAUPTSTR. 25 FREISTADT LINZERSTR. 15



Zahl max. 9. EURO

1/2 Preis* BRÄUNEN AM 8.12.12 u. 22.12.-24.12.12
facebook.com *Bei Barzahlung

SONNENENGEL

Die perfekte Bräune für jeden!

Die wohl größte Besonderheit beim Sonnenengel ist, wie individuell man auf jeden Kunden eingeht. Mit einem Sensor wird der Hauttyp des Kunden ermittelt. Der Sonnenengel weiß, was ihre Haut verträgt und verwendet nur soviel Strahlung wie nötig ist, um die Haut zu Bräunen. Ganz im Gegensatz zur Natursonne, deren Intensität von uns nicht umgestellt werden kann. Mit jeder Session wird der Lichtschutz der Haut höher. Die UV-Dosis kann kontinuierlich gesteigert werden. Neben der positiven Wirkung und dem Bräunungseffekt hat der Sonnenengel noch einen weiteren gesundheitlichen Effekt. Er aktiviert das, für viele Körperfunktionen notwendige, Vitamin D3, das der Körper ausschließlich unter UV-B Einfluss bildet. Kein Sonnenbrandrisiko, optimales Bräunungsergebnis und biopositive Wirkungen, das alles macht den Sonnenengel zur absolut ersten Wahl.

Gesunde Bräune ohne Reue in Ihrem Mega Sun Bräunungsstudio in Gallneukirchen!

Gallneukirchen Aktuell

Dämmerungseinbrüche

Auch Gallneukirchen bleibt leider von dieser Art der Begegnung nicht verschont. Die Polizei Gallneukirchen ersucht hier um Aufmerksamkeit und Mitarbeit der Bevölkerung. Sollten Sie Ungewöhnliches bemerken, scheuen Sie sich nicht, den Polizeinotruf 133 anzurufen. Sie werden automatisch zur Polizeiinspektion Gallneukirchen verbunden.

Christbaumverkauf am Linzerberg

Garten & Landschaft, ein Dienstleistungsbereich des Diakoniewerks, verkauft auch heuer wieder Christbäume am Linzerberg, und zwar an folgenden Tagen:

Ab 10. 12. 12:

Mo-Fr von 14.00 bis 20.00 Uhr

Am Fr. 21. 12. und Sa. 22. 12.

von 10.00 bis 15.00 Uhr

und am Mo. 24. 12. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Wo: Im Hof des Alten

Martinstiftes am Linzerberg

(beim Streichelzoo)

Garten & Landschaft ist Mitglied der OÖ Christbaumbauern

Pfarrbibliothek

Am Mittwoch, 26. Dezember 2012 und Sonntag, 6. Jänner 2013 hat die Pfarrbibliothek geschlossen.

Neuer Öffnungstag im Altstoffsammelzentrum

Montag 7.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag 12.00 - 18.00 Uhr

Freitag 7.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

TAXI KMIECZYK

0664 / 111 26 26



**Patientenbeförderung
Botenfahrten, Mietwagen
Kleinbus für 8 Pers.**

4210 Gallneukirchen
Lahnweg 2

Fax: 07235/65161
taxi-kmieczyk@gmx.at



~~JA zur absoluten Sicherheit für unsere MitbürgerInnen~~
~~JA zum Profiheer und zum sozialen BürgerInnenjahr~~

Keine Kompromisse bei Schutz und Fürsorge **Unser Österreich in besten Händen**

Die SPÖ steht für die Neutralität Österreichs und für Solidarität innerhalb Europas. Wir sind überzeugt davon, dass beides besser in den Händen von Profis aufgehoben ist. Zwangsdienste sollten im 21. Jahrhundert Geschichte sein. Sie haben es in der Hand: Helfen Sie am 20. Jänner 2013 bei der Volksbefragung mit, die Wehrpflicht auszumustern und mit einem sozialen BürgerInnenjahr unser Pflegesystem und Rettungswesen nachhaltig zu stärken.

Wer Sicherheit und Frieden von heute gewährleisten will, der darf sich nicht auf den Schutz von gestern verlassen. Die Anforderungen an die Sicherheit haben sich stark verändert. Heeresprofis werden heute gebraucht, um Hilfeinsätze zu unterstützen, um die Europäische Friedenssicherung zu garantieren oder um Terrorismus zu bekämpfen – auch im Internet.

PROFIHEER: VOLLER EINSATZ UND BESTES RÜSTZEUG

Wer aus eigenem Antrieb heraus entscheidet, sich als Soldat für seine Mitmenschen einzusetzen, der bringt das Wichtigste für den Job schon mit: Einen stark ausgeprägten Sinn für das Gemeinwohl, große

Hilfsbereitschaft, und die Bereitwilligkeit, sich selbst zum Schutze anderer außergewöhnlichen Belastungen und Gefahren auszusetzen. Zwangsverpflichtete Soldaten bringen diese Qualifikation nicht mit. Sie empfinden die Wehrdienstzeit zu Recht oft als Bürde, die sie hindert, ihren eigentlichen beruflichen Werdegang zu verfolgen. Jedes Jahr rücken 11.000 neue Präsenzdiener ein. Davon gehen 60 Prozent in die Systemerhaltung, 1100 Pionieren und 1300 Infanteristen stehen 6000 Kraftfahrer, 2600 Wachleute, 1300 Köche und 1800 Kellner in Offizierscasinos gegenüber.

21 VON 27 EU-STAATEN OHNE WEHRPFLICHT

Der internationale Trend geht in Richtung Abschaffung der Wehrpflicht. 21 von 27 EU-Staaten verlassen sich schon auf Profi-Armeen. Nur Österreich, Griechenland, Zypern, Finnland, Dänemark und Estland halten noch am historischen Zwangswehrdienst für junge Männer fest.

GUT BETREUT: DAS SOZIALE BÜRGERINNENJAHR

Wer schon einmal auf die Pflege durch andere angewiesen war, der weiß: Gute Pflege ist verlässlich, menschlich und zuwendungsvoll. Es ist für uns oberstes Gebot,

dass Pflege in Österreich in guten Händen ist. Ein Zwang zum Dienst an anderen Menschen kann für alle Betroffenen nur von Nachteil sein. Menschen, die sich aus eigenem Antrieb heraus in der Krankenpflege oder anderen sozialen Diensten einsetzen, bringen immer ein besonderes Maß an Mitmenschlichkeit, menschlicher Stärke, Tatkraft und Einfühlungsvermögen mit. Sie machen den Unterschied – sie motivieren, sie machen gesund, sie lindern Leid und Angst.

Das soziale BürgerInnenjahr öffnet die Tore für jene, die sich im sozialen System aus eigenem Antrieb heraus verpflichten wollen. Dass dieser Weg funktioniert, zeigt sich in Deutschland. Für 32.000 verfügbare Stellen meldeten sich freiwillig 60.000 Interessenten!

Dabei wird es die notwendige Anzahl helfender Hände im Sozialwesen nur dann geben, wenn wir das soziale BürgerInnenjahr auch für Frauen öffnen und die geleisteten Beiträge angemessen entlohnen. Das soziale BürgerInnenjahr soll auch als Teil des Berufseinstiegs wirken können. In diesem Jahr erworbene Kenntnisse sollen für eine spätere Ausbildung im Sozialbereich angerechnet werden können (zum Beispiel Medizinstudium, Pflegeausbildung).